

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 12.06.2021

Niederschrift

der 2. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 08.06.2021,
im 'Grünen Salon' der Sport- und Kulturhalle Allendorf, Untergasse 34,
35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 – 22:00 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Tobias Blöcher

Herr Thomas Euler

Frau Dr. Katrin Richter

Herr Christian Schneider

Ortsvorsteher

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Volker Arnold

Frau Marie-Christine Katz

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Karl Kramer

Herr Dirk Steinmüller

Ortsbeiratsmitglied der FW-Fraktion:

Frau Marion Viehmann

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Joachim Grußdorf

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich

Stadtverordneter:

Herr Frank Schuchard

Schriftführerin:

Frau Kerstin Braungart

Ortsvorsteher Euler eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben, um dem am 15. April 2021 verstorbenen Prof. Dr. Jörg Steinbach, der von Januar 2008 bis zum 31. März 2011 dem Ortsbeirat Gießen-Allendorf angehörte, zu gedenken.

Anschließend nimmt **Herr Stadtverordnetenvorsteher Grußdorf** die Gelegenheit wahr, um sich bei den Ortsbeiratsmitgliedern als neuer Stadtverordnetenvorsteher vorzustellen und teilt mit, dass es ihm sehr wichtig sei, einen guten Kontakt und Austausch mit den Ortsbeiräten zu pflegen und das Antrags- und Rederechte der Ortsbeiräte in der Stadtverordnetenversammlung zu wahren und zu fördern.

Zur künftigen Tagesordnung weist **Ortsvorsteher Euler** darauf hin, dass nach § 61 HGO, eine Niederschrift in der darauffolgenden Sitzung nicht mehr genehmigt werden müsse und somit der Tagesordnungspunkt „Genehmigung der Niederschrift“ zukünftig entfallen könne. Falls ein Ortsbeiratsmitglied Einwände gegen die Niederschrift habe, so möge er diese bitte zukünftig schriftlich bis spätestens zum Antragsschluss der Geschäftsstelle bzw. ihm mitteilen, so dass dann die Genehmigung als Tagesordnungspunkt aufgenommen und in der Sitzung darüber abgestimmt werden könne. Auf seine Nachfrage hin, stimmen die Ortsbeiratsmitglieder dem künftigen Verfahren zu.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ortsbeirates am 04.05.2021
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Berichterstattung über geplante Bebauungen in der Ortslage Allendorf/Lahn
4. Prüfung einer Querungshilfe am Beginn des Ehrsamer Weges OBR/0083/2021
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.05.2021 -

5. Vorbereitungen zur Organisation einer würdigen 1250-Jahrfeier im Jahr 2024 OBR/0084/2021
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.05.2021 -
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ortsbeirates am 04.05.2021**

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form **einstimmig genehmigt**.

2. **Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen**

Herr Ortsvorsteher Euler bezieht sich auf die vorliegende Ergebniskontrollliste, weist auf folgende Anträge hin, die noch unbeantwortet bzw. nicht erledigt sind und bittet um entsprechende Stellungnahme:

➤ **Vorstellung von Planungen zur Entschärfung der Einmündung der Kreisstraße K 21 in die Landesstraße L 3451 mit Rad-/Gehwegquerung und Bushaltestellen;**

Beschluss des Ortsbeirates in der 18. Sitzung am 29.10.2019 zum Antrag der SPD-Fraktion vom 18.09.2019, OBR/1917/2019

➤ **Umwandlung der jetzigen 30er Zone in einen verkehrsberuhigten Bereich für die Straßen „Altes Gericht“ und „Schneiderhenn“;**

Beschluss des Ortsbeirates in der 21. Sitzung vom 25.08.2020 zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.08.2020, OBR/2383/2020

Herr Ortsvorsteher Euler gibt zu bedenken, dass nach Fertigung der Straße (mit einer gewissen Breite), eine Spielstraßenumsetzung nicht mehr möglich sei. Er bittet um eine zeitnahe Stellungnahme und weist darauf hin, dass der Ortsbeirat nicht auf eine anstehende Verkehrsschau vertröstet werden möchte.

- **Ladestation für Elektrofahrzeuge auf dem Parkplatz vor der Mehrzweckhalle,**
Beschluss des Ortsbeirates in der 9. Sitzung am 07.11.2017 zum Antrag der
SPD-Fraktion vom 18.09.2017, OBR/0801/2017

Herr Ortsvorsteher Euler erklärt, dass der Ortsbeiratsbeschluss hinsichtlich der Schaffung einer dezentralen E-Ladestelle hinter der Sport- und Kulturhalle noch offen sei und deshalb um Stellungnahme gebeten werde. Ein Ortstermin mit den Stadtwerken habe zwar vor Jahren stattgefunden, allerdings habe man seitdem nichts mehr gehört.

3. Berichterstattung über geplante Bepflanzungen in der Ortslage Allendorf/Lahn

Frau Stadträtin Weigel-Greilich geht ausführlich auf das Bauvorhaben „Im Kleefeld“ ein. Anhand einer Planskizze, die jedem Ortsbeiratsmitglied vorgelegt wird, bezieht sie sich auf die 8 zweigeschossigen mit Staffelgeschoss geplanten Einfamilienhäuser eines privaten Investors, die über den Teilgärtenweg erschlossen werden sollen. Der Vorschlag des Ortsbeirates auf Umsetzung einer Erschließung zwischen Kleefeld und Aubach wg. der Schulwegsicherheit, sei leider nicht machbar gewesen.

Nach eingehender Beratung, an der sich **Frau Dr. Richter, Herr Blöcher, Herr Steinmüller, Herr Kramer** sowie **Herr Ortsvorsteher Euler, Frau Viehmann** und **Frau Stadträtin Weigel-Greilich** beteiligen, verweist **Ortvorsteher Euler** erneut auf die beiden Beschlüsse des Ortsbeirates mit der Forderung, den Teilgärtenweg wg. des offiziellen Schulweges zu schonen und zu prüfen, inwieweit der Anschluss über den Verbindungsweg zwischen Kleefeld und Aubach (zwischen den Anwesen Binz und Kersting) durchgeführt werden könne. Der Ortsbeirat hatte diesbezüglich in seiner Sitzung am 23. Februar 2021 ausdrücklich beschlossen, diese Variante als Anbindung zu prüfen, weil dann der offizielle Schulweg über Teilgärtenweg und Im Kleefeld nicht beeinträchtigen würde.

Nachdem **Frau Dr. Richter** der Meinung ist, dass die Straße Teilgärtenweg definitiv zu schmal sei und dies wiederum eine Gefährdung der Schulkinder bedeute, schlägt **Herr Blöcher** zur Sicherung der Kinder die Prüfung einer Einbahnstraßen-Ausweisung vor.

Herr Steinmüller äußert seine Bedenken hinsichtlich der Bebauung von Mehrfamilienhäuser und der Zunahme des Verkehrs, wonach **Frau Viehmann** eine generelle Verlegung des Schulweges anspricht.

Herr Ortsvorsteher Euler fasst zusammen, dass der Ortsbeirat eine Verkehrsanbindung wg. des dortigen Schulweges als kritisch ansehe. Er bittet zu prüfen, ob eine Erschließung nicht über das in der Februar Sitzung genannte

Straßenstück zwischen Kleefeld und Aubach zu realisieren sei. Sollte eine Erschließung ausschließlich über den Teilgartenweg möglich sein, sei mit intelligenten Schutzmaßnahmen für die Schulkinder evtl. sogar über eine Verlegung des offiziellen Schulweges nachzudenken.

Zur weiteren Bebauung in Allendorf kann **Frau Stadträtin Weigel-Greilich** mitteilen, dass in der Straße Aubach auf der linken Seite im Anschluss an die letzte Bebauung maximal 3 Einfamilienhäuser möglich sein sollen. Bezüglich einer Information (siehe Anlage) teilt Ortsvorsteher Euler mit, dass die Häuser Untergasse 4, 4 a, b, c und 6 wohl an eine Firma WPS Frankfurt am Main verkauft worden sein sollen. Teilweise seien die Gebäude schon entmietet, sollen kernsaniert bzw. neu gebaut und abgerissen werden. Es kursiert das Gerücht, dass dort Eigentumswohnungen bzw. teure Luxuswohnungen entstehen sollen und diese Firma wg. problematischer Situationen schon von RTL unter die Lupe genommen wurde. Seiner Meinung nach sollte darauf geachtet werden, dass hier Wohnraum nicht nur für die reichen Leute geschaffen, sondern auf den sozialen Gedanken geachtet werde. Falls der Stadt dahingehend schon etwas bekannt sein sollte, bittet er um Information an den Ortsbeirat. Er selbst werde ebenfalls Kontakt zu WPS aufnehmen.

4. Prüfung einer Querungshilfe am Beginn des Ehrsamers Weges **OBR/0083/2021**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.05.2021 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, wie am Anfang des Ehrsamers Weges eine Querungshilfe beziehungsweise ein ungefährliches Queren der Straße zwischen der städtischen Kindertagesstätte „Lummerland“ und der neu zu schaffenden Kindertagesstätte auf dem derzeitigen Pfarrhaus-Gelände realisiert werden könnte.

Begründung:

Seit über einem Jahr fordert der Ortsbeirat eine Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte „Lummerland“. Da die Erweiterung über dem Anbau des Feuerwehrhauses bislang wg. der zunehmenden Anmeldezahl nicht ausreichte und eine bauliche Erweiterung sich auf dem städtischen Gelände schwierig gestaltet, war der Ortsbeirat froh, dass in der Sitzung am 4. Mai 2021 über ein Grundstücksgeschäft beraten wurde, wonach die Stadt Gießen von der evangelischen Kirchengemeinde das Grundstück des ehemaligen Pfarrhauses erwirbt, um dort für einen integrativen Kindergarten zu sorgen.

Dies ist eine sehr gute Idee und wir sind der Stadt und der Kirchengemeinde und auch dem künftigen Träger des Kindergartens für diese Initiative dankbar.

Zwischen beiden Kindertagesstätten gilt es nun, Synergien zu nutzen. Deshalb sollte das Hindernis zwischen den beiden Liegenschaften, der Ehrsam Weg, an dieser Stelle entschärft werden, damit ein ungefährliches Queren der Straße an dieser Stelle möglich wird.

Nachdem der Antrag von **Herrn Schneider** verlesen wird, beteiligen sich an der Beratung die Herren **Kramer, Blöcher, Ortsvorsteher Euler** sowie **Frau Viehmann** und **Frau Stadträtin Weigel-Greilich**.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

5. **Vorbereitungen zur Organisation einer würdigen 1250- OBR/0084/2021
Jahrfeier im Jahr 2024
- Antrag der SPD-Fraktion vom 16.05.2021 -**

Antrag:

A. Der Ortsvorsteher wird beauftragt, zur Vorbereitung des Jubiläums anlässlich des Jahres der 1250sten Ersterwähnung im Jahr 2024 – sobald es die pandemische Situation zulässt – ein Komitee zu bilden, dass sich mit der Vorbereitung des Jubiläums befasst.

Hierzu soll unterschieden werden zwischen

- einer Arbeitsgruppe, die sich rechtzeitig mit einer Publikation befasst
- einer Arbeitsgruppe, die die eigentliche Festlichkeit organisiert.

Die Arbeitsgruppen sollte aus Mitgliedern des Ortsbeirates, der Vereinsgemeinschaft sowie interessierten oder fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern bestehen.

B. Der Magistrat wird gebeten,

- 1. beim Land Hessen zum Jubiläum die Freiherr-vom-Stein-Plakette für Allendorf/Lahn zu beantragen,**
- 2. rechtzeitig ausreichend Mittel im Haushalt für eine Publikation und die Feierlichkeiten vorzusehen,**
- 3. und die unter A genannten Arbeitsgruppen zu unterstützen**
- 4. sich um eine angemessene Schirmherrschaft bemühen,**
- 5. und einen Gedenkbaum mit Bank im Erinnerungswäldchen zu pflanzen.**

Begründung:

1990 wurde das ganze Jahr über die 1200ste Jubiläum der Ersterwähnung von Allendorf/Lahn gefeiert und ein umfassendes Buch über die Geschichte herausgegeben.

Seinerzeit ging man aufgrund der damaligen Forschungslage davon aus, dass Allendorf/Lahn als „Aldendortph im Logenehe“ im Lorscher Codex am 27. Februar 790 erstmals erwähnt wurde.

Deshalb begannen im Jahr 2013 bereits damit, die Vorbereitungen für eine 1225-Jahrfeier im Jahr 2015. Auch damals sollte die Freiherr-vom-Stein-Plakette beantragt werden. Im Antragsverfahren teilte das Staatsarchiv Darmstadt jedoch die neuesten Forschungsergebnisse mit. Danach ist Allendorf/Lahn 16 Jahre älter, denn in einer Schenkungsurkunde vom 8. Mai 774 wird ebenfalls ein „Aldendorph“ erwähnt, das sich wohl zweifelfrei auf unser Allendorf/Lahn bezieht.

Damit ist der Stadtteil Allendorf/Lahn die älteste heute noch existierende Siedlung auf Gießener Stadtgebiet. Natürlich ist Allendorf noch viel älter denn „Aldendorph“ bedeutet so viel wie „altes Dorf“. Aber gefeiert wird in der Tat die urkundliche Ersterwähnung.

Kurzerhand wurde damals zwar eine 1225-Jahrfeier abgesagt, stattdessen aber im Jahr 2015 – quasi 25 Jahre nach der 1200-Jahrfeier – ein großer Wanderevent mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf dem damals eingeweihten Allendorfer Rundwanderweg und mit einer finalen Abschlussveranstaltung auf dem Allendorfer Aussichtsgipfel durchgeführt.

Jetzt schreiben wir das Jahr 2021 und haben noch drei Jahre Zeit, die 1250-Jahrfeier für 2024 zu organisieren. Das sollte auch beginnen, sobald es die pandemische Lage zulässt.

Zu A.:

Mit Ortsvorsteher Euler, der bereits am Buch und an der Festorganisation 1990 mitwirkte, haben wir einen geschichtsorientierten Bürger mit Organisationstalent. Dieser sollte hier federführend initiativ werden.

Ein Komitee sollte alsbald gebildet werden, damit entschieden wird

- ob und wann und in welchem Umfang eine Publikation geschaffen wird und inwieweit es sich um eine Fortschreibung des umfassenden Buches zur 1200-Jahrfeier handeln soll,
- ob und in welchem Umfang am Jahrestag selbst – am 8. Mai 2024 – ein Festakt stattfinden soll,
- ob und wie das zentrale Fest als solches unter Mitwirkung aller Vereine ausgerichtet werden soll (z.B. Wiederholung eines Wanderevents mit großer Abschlussfeier),
- ob sämtlichen Vereinsfeierlichkeiten in diesem Jahr unter dem Motto des Jubiläums stehen sollen.

Zu B:

Die Stadt Gießen soll das Jubiläum ihrer ältesten heute noch existierenden Siedlung finanziell und ideell unterstützen.

Dazu gehört eine Landesehreng des Ortes, die Bereitstellung von Finanzmitteln, ein Gedenkbaum (wie beim Kleinlindener Jubiläum idealerweise eine Eiche) und sonstige personelle wie ideelle Unterstützung.

Nachdem der Antrag von **Herrn Blöcher** verlesen wird, trägt **Herr Ortsvorsteher Euler** seine Ideen für die Gestaltung der 1250-Jahrfeier vor (siehe Anlage), mit denen er in die Vollversammlung der Vereinsgemeinschaft gehen wolle, sofern er den Auftrag des Ortsbeirates erhalte. Zur Vervollständigung seiner Helferliste nimmt er weitere „freiwillige“ Ortsbeiratsmitglieder auf. Außerdem bittet er die beiden Pressevertreter darum, dafür zu werben, dass sich weitere Freiwillige direkt bei ihm melden können.

Frau Viehmann wirft ein, dass man auch den Bereich rund um die Sport- und Kulturhalle nutzen könnte, worauf **Herr Kramer** vorschlägt, über das Stadtarchiv oder die Universitätsbibliothek die alte Chronik von 1990 digitalisieren lassen zu können.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

6. Mitteilungen und Anfragen

➤ **Stand Sanierung Sport- und Kulturhalle Allendorf**

Herr Ortsvorsteher Euler teilt mit, dass er sich bei Herrn Gülec, Stadthallen GmbH, nach dem aktuellen Stand der Sanierung der Sport- und Kulturhalle erkundigte und folgendes dazu berichten kann:

Dachsanierung:

- Die Dachabdeckung ist inzwischen vollständig abgenommen und die untere Deckungslage aufgebracht.
- Derzeit werden die neuen Lichtkuppeln aufgebaut. Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende der nächsten Woche abgeschlossen sein.
- Abschließend muss die neue Isolierung und die obere Deckungslage aufgebracht werden.
- Insgesamt liegen die Arbeiten trotz der regenbedingten Behinderungen gut im Zeitplan.

Deckensanierung:

- Innerhalb der Halle ist die Demontage der Deckenelemente bereits erfolgt, derzeit wird die neue Unterkonstruktion montiert.
- Voraussichtlich ab der kommenden Woche beginnen die Elektroarbeiten. Hierbei werden die Elektroinstallationen sowie die Beleuchtung in der Decke

erneuert und auf energiesparsame LED-Technik umgestellt. Die neue Deckenbeleuchtung wird flächenbündig in die neue Decke integriert und insgesamt verbessert, d. h. sie wird eine bessere und gleichmäßigere Ausleuchtung bieten und tageslichtgesteuert sein.

- Danach werden die neue Isolation und die obere Deckungslage aufgebracht.

Photovoltaikanlage:

- Die Stadthallen GmbH hat (mit Unterstützung der Aufsichtsratsvorsitzenden Astrid Eibelshäuser) die Initiative ergriffen, um in Kooperation mit den Stadtwerken Gießen eine PV-Anlage auf dem Dach zu installieren.
- Die grundsätzliche Machbarkeit ist aus technischer Sicht positiv. Derzeit werden kaufmännische und z. T. auch technische Detailfragen geprüft.
- Ohne momentan einen verbindlichen Zeitpunkt für die Inbetriebnahme nennen zu können, dürfen wir davon ausgehen, dass auf dem Dach der Sport- und Kulturhalle eine PV-Anlage montiert werden wird (zum Verständnis: Die PV-Module werden in Form von mobilen Elementen nach Abschluss der Dachsanierung aufgestellt; sie müssen also nicht in die Dachkonstruktion eingebaut oder aufgeständert werden, sondern werden auf das Dach aufgesetzt)

Herr Ortsvorsteher Euler weist abschließend darauf hin, dass es wohl auch einen kleinen Wasserschaden an der Decke der Kegelbahn gebe und man sich diesen Schaden bitte auch mal anschauen solle.

➤ **E-Ladestelle**

Herr Ortsvorsteher Euler wünscht, dass in Verbindung mit der Photovoltaikanlage auch die dezentrale E-Ladestelle zeitnah realisiert werden sollte.

➤ **Mähen auf dem Bolzplatz**

Herr Ortsvorsteher Euler bittet um Auskunft, wer für das Mähen auf dem Bolzplatz zuständig sei. Hier bestehe dringender Bedarf einer Klärung, weil die Fläche sonst nicht genutzt werden könne.

➤ **Abschlägige Mitteilung bzgl. des Zaunes auf dem Allendorfer Aussichtsgipfel**

Auf die abschlägige Mitteilung bzgl. des Zaunes geht **Herr Ortsvorsteher Euler** kurz ein und erklärt, dass er mit dem zuständigen Dezernenten, der bei der damaligen Ortsbesichtigung anwesend war, noch einmal gesprochen habe mit

dem Ergebnis, dass dieser sich dafür stark machen wolle, dass der Ortsbeiratsbeschluss umgesetzt werde und der Zaun gekürzt und der Stacheldraht entfernt werde.

➤ **Photovoltaikanlage**

Herr Kramer äußert bzgl. der Photovoltaikanlage Bedenken wg. befürchteter Lärmemission, wonach **Herr Stv. Schuchard** anregt, dass, für den Fall, dass es sich kaufmännisch für die Stadt oder die Stadthallen GmbH nicht lohnen sollte, es in Buseck die Genossenschaft „Sonnenland“ gebe, die auch solche Flächen gegen eine Pachtzahlung anmiete.

➤ **Problem der Vereinsgemeinschaft mit dem Vereinsheim am Sportplatz**

Frau Dr. Richter trägt vor, dass das Mehrzweckgebäude, das von der Vereinsgemeinschaft verwaltet wird, zur Zeit ein Problem mit Wasserschäden habe und bittet um Unterstützung durch das Liegenschaftsamt bei der Ursachenforschung und der Schadensbeseitigung.

➤ **Pflege von Grünflächen und des Rundwanderweges**

Frau Viehmann merkt an, dass verschiedene Grünflächen, die von der Stadt gepflegt werden müssen, zur Zeit hohen Pflegebedarf haben und nicht vernachlässigt werden sollten.

Auf Ihre Mitteilung, dass die Tafeln beim Rundwanderweg fast zugewachsen seien erklärt **Herr Schneider**, dass sich ein Freiwilliger „Greenkeeper“ gemeldet habe, um in einem gewissen Turnus die Bänke und Tafeln freizuschneiden.

Der Ortsbeirat dankt vorab für das Engagement, worauf **Herr Ortsvorsteher Euler** darauf hinweist, dass aus den Mitteln der Arbeitsgruppe Rundwanderweg, die von der Vereinsgemeinschaft verwaltet werden, hier eine Aufwandsentschädigung oder Auslagenersatz bezahlt werden könne.

➤ **Tafeln am Rundwanderweg**

Zur Frage von **Herrn Kramer** zu den Tafeln des Rundwanderweges, die seiner Meinung nach mal ausgetauscht werden sollten, weist **Herr Ortsvorsteher Euler** darauf hin, dass die Stadt nichts mit den Tafeln zu tun habe und dies allein Sache der Vereinsgemeinschaft in der Rechtsnachfolge der Arbeitsgruppe Rundwanderweg sei.

➤ **Baumpatenschaften**

Auf Nachfrage von **Herrn Kramer** zu Baumpatenschaften und Grünflächenpflege, gibt **Herr Ortsvorsteher Euler** kurz Informationen über die Baumpatenschaften in Allendorf.

➤ **Bauvorhaben Teilgärtenweg**

Auf Nachfrage von **Herrn Stv. Schuchard**, welchen Einfluss die Stadt Gießen auf das Bauvorhaben Teilgärtenweg in Bezug auf klimaneutrales Bauen, Photovoltaikanlagen o. ä. habe, erklärt **Frau Stadträtin Weigel-Greilich**, dass die Stadt Gießen mangels Bebauungsplan darauf keinen Einfluss habe und geht kurz darauf ein.

7. Bürgerfragestunde

➤ **Homepage von Allendorf**

Auf Anfrage von **Herrn Hofmann** informiert **Herr Ortsvorsteher Euler** mit, dass für die Homepage die Vereinsgemeinschaft zuständig sei.

➤ **Fahrradausflüge in der Rikscha**

Frau Hinterlang informiert ausführlich über das neue Projekt „Fahrradausflüge in der Rikscha“ von der Initiative Demenzfreundliche Kommune Stadt und Landkreis Gießen e.V. und Frosch- Kultur im Alter, bei dem Seniorinnen und Senioren mit eingeschränkter Mobilität und Menschen mit Demenz zu einem ganz besonderen Ereignis eingeladen werden. Ein Flyer hierzu wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

➤ **Gatter im Allendörfer Wäldchen**

Frau Viehmann fragt nach, welche Bedeutung das im Allendörfer Wäldchen angebrachte Gatter habe.

➤ **Verkehrsschau**

Herr Blöcher bittet um Auskunft, wann mit einem Termin für die Verkehrsschau zu rechnen sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ortsvorsteher Euler die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 07. September 2021, um 20:00 Uhr**, statt (evtl. mit vorgeschalteter Besichtigung).

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 29.08.2021, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Euler

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Braungart